

Kyrie-Ruf

Herr Jesus Christus, du willst uns die Augen für dich und dein Wesen öffnen.

Herr, erbarme dich.

Du willst unsere Herzen berühren, um unseren Glauben zu stärken.

Christus, erbarme dich.

Du willst uns befreien, wenn wir durch Versagen oder Gleichgültigkeit uns innerlich verschließen.

Herr, erbarme dich.

Gebet

Allmächtiger Gott, im Ostersieg deines Sohnes hat die Erneuerung der Welt begonnen. Öffne uns die Augen für die Gegenwart des Auferstandenen in unserem Leben. Darum bitten wir durch ihn, der mit dir lebt und herrscht in Ewigkeit. Amen.

Evangelium (Joh 20,19-31)

Am Abend dieses ersten Tages der Woche, als die Jünger aus Furcht vor den Juden bei verschlossenen Türen beisammen waren, kam Jesus, trat in ihre Mitte und sagte zu ihnen: Friede sei mit euch! Nach diesen Worten zeigte er ihnen seine Hände und seine Seite. Da freuten sich die Jünger, als sie den Herrn sahen. Jesus sagte noch einmal zu ihnen: Friede sei mit euch! Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch. Nachdem er das gesagt hatte, hauchte er sie an und sagte zu ihnen: Empfangt den Heiligen Geist! Denen ihr die Sünden erlasst, denen sind sie erlassen; denen ihr sie behaltet, sind sie behalten. Thomas, der Didymus genannt wurde, einer der Zwölf, war nicht bei ihnen, als Jesus kam. Die anderen Jünger sagten zu ihm: Wir haben den Herrn gesehen. Er entgegnete ihnen: Wenn ich nicht das Mal der Nägel an seinen Händen sehe und wenn ich meinen Finger nicht in das Mal der Nägel und meine Hand nicht in seine Seite lege, glaube ich

nicht. Acht Tage darauf waren seine Jünger wieder drinnen versammelt und Thomas war dabei. Da kam Jesus bei verschlossenen Türen, trat in ihre Mitte und sagte: Friede sei mit euch! Dann sagte er zu Thomas: Streck deinen Finger hierher aus und sieh meine Hände! Streck deine Hand aus und leg sie in meine Seite und sei nicht ungläubig, sondern gläubig! Thomas antwortete und sagte zu ihm: Mein Herr und mein Gott! Jesus sagte zu ihm: Weil du mich gesehen hast, glaubst du. Selig sind, die nicht sehen und doch glauben. Noch viele andere Zeichen hat Jesus vor den Augen seiner Jünger getan, die in diesem Buch nicht aufgeschrieben sind. Diese aber sind aufgeschrieben, damit ihr glaubt, dass Jesus der Christus ist, der Sohn Gottes, und damit ihr durch den Glauben Leben habt in seinem Namen.

Gedanken zum Evangelium

In einem sind sich die nach der Kreuzigung Jesu verbliebenen elf Apostel und Jünger völlig einig: Sie misstrauen der sie erreichenden Botschaft von der Auferstehung Jesu. Diese Nachricht, die von Frauen, die zum Grab gegangen waren, den Aposteln und Jüngern überbracht wurde, bewegt diese nicht zum Jubeln; sie halten die Nachricht für phantasievolles, aber dummes Frauengeschwätz. Zwei der Jünger wollen sich vollends von der Gruppe lösen und brechen nach Emmaus auf. Auch Thomas muss sich aus der Gruppe entfernt haben. Denn er ist am Abend, als Jesus den Jüngern erscheint, nicht anwesend. Dem späteren Bericht darüber traut Thomas nicht. Er will den Auferstandenen selbst sehen. Nur das soll ihn überzeugen können.

Im Vergleich mit den anderen Aposteln und Jüngern ist Thomas nicht ungläubiger als diese. Wenn er den Glauben an Jesus völlig aufgegeben hätte, hätte er sich für immer verabschiedet, so wie die Emmausjünger es getan hatten. In seinem tiefsten Innern muss in Thomas eine Sehnsucht gelebt haben und verblieben sein, es möge wahr sein, was ihm von den anderen berichtet wurde. Aber jubeln und fest daran glauben will er erst nach persönlicher Überzeugung. Und dann geschieht, was er sich zutiefst gewünscht hat. Jesus zeigt sich ihm und fordert ihn auf: Leg deine Finger in meine Wunden.

Thomas befindet sich plötzlich in einer Situation, die es bei uns Menschen gelegentlich gibt: Wir ersehen etwas tief in uns, das das Normale und Vertraute übersteigt, bleiben aber trotzdem skeptisch. Wenn das Ersehnte dann eintritt und Wirklichkeit wird, sind wir fassungslos und überglücklich zugleich.

Die Person, die uns Johannes dazu vor Augen stellt, ist der Apostel Thomas. Thomas trägt zwei Seiten in sich. Einmal glaubt er nicht alles, was ihm selbst Vertraute sagen. Es überzeugt ihn nicht, was die Apostel und Jünger ihm vom Auferstandenen berichten. Und auch dem Menschen Jesus gegenüber muss er skeptisch gewesen sein. Dieser hatte ja seine Auferstehung mehrfach vorausgesagt. Aber auch hier behielt seine Skepsis die Oberhand. Die andere Seite des Apostels ist seine Sehnsucht in ihm, es möge wahr sein, was ihm so unglaublich vorkommt. Thomas ist nicht völlig ungläubig im Bezug auf Jesus, sonst hätte er sich längst für immer verabschiedet. Dieser Jesus war auch für ihn etwas ganz Besonderes, Einmaliges. Aber Auferstehung vom Tode, so etwas gab es noch nie. Darf man das ernsthaft glauben? Thomas möchte hundertprozentige Gewissheit haben, um endlich alle seine Zweifel begraben zu können. Dafür stellt er die Bedingung: Ich möchte ihn persönlich sehen.

Mit der Gestalt des Thomas und seinen zwei Seiten fängt Johannes viele auf, denen es ergeht wie dem Apostel. Wir können den Auferstandenen nicht persönlich sehen. Wie wir damit umgehen sollen, sagt uns Jesus: Selig die mich nicht sehen und dennoch an mich glauben. Im Blick auf unseren Glauben steht hier die Frage an: Wie sehr lasse ich mich innerlich berühren von den Worten, Hinweisen und durch das Leben Jesu? Stehen die Kenntnisse über ihn mehr als Berichte neben mir, erhöhen zwar mein Wissen, aber ohne mich immer neu herauszufordern und in meinem Glauben stärken?

Wir dürfen und sollten uns außerdem auch offen halten für eine Erfahrung, wie sie Thomas erleben durfte: Das auch etwas, das wir uns zwar ersehen, aber trotzdem nicht für möglich halten, auf einmal wahr wird. Dies darf auch uns erst einmal die Stimme verschlagen und umso mehr das Herz sprechen zu lassen: Mein Herr und mein Gott, ich glaube und ich danke.

(Klemens Nodewald)

Lied: Freu dich, erlöste Christenheit

(GL 337, 1-4)

Fürbitten

Herr Jesus Christus, zuversichtlicher Glaube an dich war in den Aposteln und Jüngern geschwunden. Nicht nur ihre Türen, vor allem ihre Herzen waren verschlossen. Mit neuer Kraft hast du ihren Glauben versehen. In gleicher Weise willst du auch an uns handeln. In diesem Vertrauen bitten wir dich:

Hilf uns, unsere Augen für dich zu öffnen und uns in unserem Herzen von dir, deinen Worten und deinem Wesen berühren zu lassen.

Verhilf den Kindern, die dich heute ein erstes Mal empfangen, in ihrem Glauben zu wachsen und zu erstarben.

Segne die Mühe und Arbeit aller, die im Dienst der Verkündigung stehen, dass es ihnen gelingt, den Menschen dein Wesen und Wirken für ihre Herzen zu erschließen.

Gewähre allen, die in ihrem Leid und in ihren Nöten ihre Zuflucht zu dir nehmen und Hilfe erbitten, deinen Beistand.

Die Verstorbenen, gläubig oder distanziert, nimm sie auf in die Gemeinschaft mit dir.

Herr Jesus Christus, deiner Fürsorge, Hilfe und Liebe vertrauen wir uns neu an und danken dir beglückt. Du bist unser Herr und Gott. Amen.

Einleitung zum Vaterunser

Manchmal stehen wir wie Thomas da und hoffen auf dich und zögern doch. Für diese Zeiten des Zweifels hast du uns dein Gebet geschenkt:

Vater unser im Himmel ...

Schlussgebet

Allmächtiger Gott, du kommst uns trotz unserer Zweifel entgegen. Du gibst uns die Zusage, dass auch Unmögliches durch dich möglich wird. Las diese österliche Gewissheit in uns weiterwirken und fruchtbar sein. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen

Lied: Jesus lebt, mit ihm auch ich

(GL 336,1-2)

ZEIT für DICH und GOTT

2. Sonntag der Osterzeit

im Jahreskreis C

24. April 2022

Hausgottesdienst



Lied: Das ist der Tag, den Gott gemacht

(GL 329,1-2)

Einleitung

Glaube benötigt Wachheit und ein „sich-berühren-lassen“ im Herzen. Dieses Anliegen verfolgt der Evangelist Johannes mit seinem Evangelium von der Begegnung des Auferstandenen mit den Jüngern und im Besonderen mit Thomas.

Wir sollen und wollen uns davor bewahren, uns innerlich zu verschließen. Jesus möge uns entgegenkommen, wie er es bei den Aposteln und Jüngern tat, und uns helfen, Lebendigkeit und Festigkeit in unseren Glauben zu bringen.

Am Beginn dieser Feier treten wir vor den Herrn hin und rufen: